



Beschlussvorlage 2018/380	Referat	Kommunalreferat
	Abteilung	Abt. 11, Recht/Öffentliche Ordnung
	Verfasser(in)	

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss	09.10.2018	öffentlich

**Feuerwehrwesen; Beschaffung eines Drehleiterfahrzeugs (DLA (K) 23/12 für die FF Friedberg;
Sachstandsbericht zur Grundkonfiguration des Fahrzeugs**

Beschlussvorschlag:

Der Finanz-, Personal- und Organisationsausschuss nimmt die im Sachverhalt genannten, geplanten Ausstattungsmerkmale für die auszuschreibende neue Drehleiter der FF Friedberg zustimmend zur Kenntnis.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
-----------	--------------------	----------------------



Sachverhalt:

Der Stadtrat hat die Verwaltung in der Sitzung vom 17. Mai 2018 mit Beschluss beauftragt, eine europaweite Ausschreibung für die Ersatzbeschaffung einer Drehleiter für die FF Friedberg in die Wege zu leiten („Startschuss“). Haushaltsmittel in Höhe von 760.000,-- € sind vom Stadtrat bereits in den letzten Haushaltsberatungen als Verpflichtungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2019 bereitgestellt worden.

Diese Beschlusslage legitimiert die Verwaltung dem Grunde nach hinreichend, bis zur Vergabeentscheidung durch das Gremium bei Einhaltung des Kostenrahmens „beliebige“ Ausstattungsvarianten und Optionen auszuschreiben. Stadtrat Manfred Losinger hat in seiner Funktion als Pfleger für Brand- und Katastrophenschutz allerdings darum gebeten, den zuständigen Ausschuss vorab nochmals grundsätzlich über die beabsichtigte Konfiguration des Fahrzeugs zu informieren.

Zwischenzeitliche fanden Markterkundungen bei zwei bekannten und bewährten Herstellern von Drehleitern statt (Magirus bzw. Metz/Rosenbauer). Am 28. Juni 2018 wurden darüber hinaus auf dem Gelände der FF Friedberg in Anwesenheit beider Pfleger zwei moderne Drehleiterfahrzeuge mit unterschiedlichen Ausstattungsmerkmalen präsentiert.

Die Markterkundung und Meinungsbildung bei den Führungskräften der FF Friedberg ist abgeschlossen. Im Ergebnis erfüllt eine Drehleiter mit den folgenden Grundkonfigurationen die spezifischen Anforderungen im Stadtgebiet Friedberg bestmöglich:

- **„niedere Bauart“:**
Das Fahrgestell hat einen sehr kurzen Radstand und ermöglicht somit einen kleineren Wendradius. Unterstützt wird dieser durch sog. modifizierte Lenkanschläge.
Somit ergeben sich im Einsatz Vorteile in der engen Altstadt oder in dicht bebauten Wohngebieten
- **„niedrige Abstützung“:**
Im Einsatz muss die Leiter mit ausfahrbaren hydraulischen Stützen gegen Umkippen gesichert werden. Stützen, die tief am Boden ausfahren, benötigen weniger Platz und können sogar unter parkenden Autos platziert werden. Auch dadurch ergeben sich Vorteile in der engen Altstadt oder in dicht bebauten Wohngebieten.
- **„Gelenkleiterpark“:**
Die Leiter „kann knicken“. Das Einsatzspektrum wird dadurch erheblich vergrößert. So können z. B. auch die Rückseiten von Gebäuden zur Rettung erreicht werden oder schwierige Personenbergungen aus Baugruben o. ä. durchgeführt werden (sog. „höherer Unterflurwert“).
- **teleskopierbares Gelenk:**
Die geknickte Leiter kann am Korb noch einige Meter waagrecht ausgefahren werden. Somit ist ein „punktgenaues“ Retten und Bergen in waagrechter Position möglich.



- **Vollausstattung Kabelsatz:**

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, je nach Wunsch oder Anforderung eine Vielzahl optionaler Komponenten im Einsatzfall anstelle des Korbes an den Leiterpark anzubauen (z. B. Wärmebildkamera, Personenrettungsgerät „rescue loader“, Einsatzmöglichkeit als Kran usw.), wenn die entsprechende „Verkabelung“ bereits vorgesehen ist.

Ein Fahrzeug, das alle genannten Anforderungen erfüllt, wurde im April 2018 bei der Feuerwehr Neu-Ulm eingeweiht. Ein Presseartikel hierüber ist als Anlage 1 beigefügt.